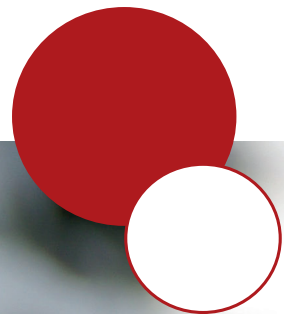




PFARRBRIEF

Bad Wimsbach - Neydharting

November 2024



*Kalte Nächte,
warme Herzen.*

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Weihnachten ist nahe und der Beginn des neuen Jahres ist auch nicht mehr weit. Oft versucht man zum Jahresanfang etwas in sich zu ändern. Vielleicht sogar einen tieferen Weg zu unserem Glauben zu finden. Tomáš Halík (er ist einer der bedeutendsten religiösen Autoren unserer Zeit) schreibt in seinem letzten Buch: Gott ansich bleibt ein unergründliches Geheimnis und verborgen ist auch sein Wirken in der Tiefe des menschlichen Herzens (im Unbewussten). Das innere Leben Gottes ist ein Geheimnis, das unbegreiflich ist, das nicht durch unsere Sinne, unsere Vernunft und unsere Fantasie zu begreifen durch unsere Begriffe nicht zu erfassen ist. Vielleicht ist das nicht deshalb so, weil Gott fremd und fern wäre, sondern gerade deshalb weil er uns unglaublich nah ist. Gott ist uns näher als unser eigenes Herz, sagt der hl. Augustinus. In dieser Frohbotschaft wünsche ich wunderschöne Weihnachten und ein lebensfrohes 2025 Jahr.

Gerhard Lampi

Diakon



Bräuche in der Adventzeit

Neben den gängigen Bräuchen in der Adventzeit, wie dem besinnlichen Beisammensitzen rund um den Adventkranz, dem Besuch des Nikolos und einem süßen Adventkalender zur Verkürzung der Wartezeit für die Kinder, kennen wir auch Bräuche zu den Weihnachtsfeiertagen, wie den festlich geschmückten Christbaum und eine traditionelle Krippe. Es gibt allerdings noch zahlreiche weitere Brauchtümer, die vielleicht nicht jedem bekannt sind. Zwei dieser, teilweise in Vergessenheit geratenen Traditionen, möchten wir in diesem Beitrag näher erklären und sie in Erinnerung rufen.

Das Turmblasen

Das Ritual des Turmblasens existiert bereits seit etwa dem 13. Jahrhundert. Die Turmbläser waren damals noch unter dem Wort „Türmer“ bekannt. Der „Türmer“ befand sich meist auf einem Turm oder einem anderen hohen Punkt in einer Stadt, von wo aus er einen guten Blick über das Geschehen hatte. Die ursprüngliche Aufgabe der „Türmer“ galt nicht vorrangig dem Musizieren und Begrüßen von Gästen welche die Stadt besuchten, sondern vielmehr dem Schutz der Bewohner, um sie vor Eindringlingen oder anderen Gefahren wie zum Beispiel einem Feuer zu warnen. Aufgrund der erhöhten Lage auf dem Turm und der lauten Töne des Blasinstruments, war das Signal



Foto: Klaus Heitzinger

für alle Bewohner gut zu hören.

Heute finden wir die Tradition des Turmblasens vorwiegend in der Weihnachtszeit und zu bestimmten Anlässen wie nach der Christmette oder auf Weihnachtsmärkten. Bläsergruppen spielen mit ihren Instrumenten wie Trompete, Tenorhorn oder Posaune feierliche Lieder zum Beispiel von einem Turm oder dem Balkon eines Gemeindeamtes und versetzen so ihre Zuhörer in weihnachtliche Stimmung.

Auch in Bad Wimsbach haben wir zwei Bläsergruppen, die „Wims-

brook Horns“, bestehend aus Robert Stürzlinger, Klaus Heitzinger, Gerhard Eibelhuber, Klaus Oberndorfer und Thomas Aitzetmüller und das „Bläserensemble“ bestehend aus Franz, Wolfgang, Florian und Matthias Kastenhuber. Den Klang der „Wimsbrook Horns“ könnt ihr heuer unter anderem am 08.12.2024 beim Wimsbacher Christkindlmarkt bestaunen. Das „Bläserensemble“ sorgt am 24.12.2024 bei der Christmette für weihnachtliche Stimmung.

Die Herbergsuche

Den Begriff „Herbergsuche“ kennen wir alle aus der Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef die Menschen in Bethlehem um eine Herberge bitten mussten, um für die Nacht und für die Geburt Jesu einen sicheren warmen Schlafplatz zu haben. „Herberge“ leitet sich von dem althochdeutschen Wort „heriberga“ ab und bedeutet ursprünglich so viel wie „Unterkunft für das Heer“. Mittlerweile versteht man unter dem Wort Herberge einfach Unterkunft.

Die Herbergsuche gibt es auch im heutigen Sinn als Brauchtum für die Adventzeit in Anlehnung an die Weihnachtsgeschichte. Auch bei uns in Bad Wimsbach wurde das Herbergsuchen vor vielen Jahren wieder ins Leben gerufen. Eine Variante der Herbergsuche, wie ich sie selbst aus meiner Familie kenne, möchte ich hier näher erläutern, damit vielleicht andere Familien auch Gefallen an diesem Brauch finden.

Wir versammelten uns am ersten Adventsonntag nach dem Gottesdienst mit anderen befreundeten Familien und losten unter allen Teilnehmern eine Reihenfolge aus. Die erste Familie erhielt einen gol-



denen Bilderrahmen mit einem Abbild der schwangeren Maria und des Josef und eine wunderschön verzierte Kerze. Die Aufgabe war es nun, dass das Bild und die Kerze über die Vorweihnachtszeit bis zum Heiligen Abend von einer Familie zur nächsten übergeben wird. Dieses Übergeben war das „Herbergsuchen“. Eine Familie klopfte am Haus der Nächsten an und bat mit den Worten „Der Friede sei mit diesem Haus und all seinen Bewohnerinnen und Bewohnern. Wir kommen mit Maria und Josef und bitten um Herberge, um Einlass.“ Die andere

Familie antwortete mit den Worten „Wir gewähren euch diese Herberge sehr gerne und bitten euch: Kommt herein“, und ließ die Gäste von draußen herein. Durch die Gastgeber wurde dann ein nettes Beisammensein gestaltet. Es wurden gemeinsam die Kerzen am Adventkranz und die mitgebrachte Kerze entzündet, gesungen oder gebetet, es wurden Gedichte und Geschichten gelesen. Es gab Spaziergänge, es wurden Kekse gegessen und sich unterhalten und gelacht. Nach dem Gewähren der Herberge durfte sich die Gastgeberfamilie das Bild und die Kerze bei sich zu Hause aufstellen, ehe es einige Tage später der nächsten Familie im Zuge einer Herbergsuche übergeben wurde. Die letzte Familie durfte dann die erste Familie wieder besuchen, sodass sich der Kreis wieder schloss.

Als Kind habe ich viele schöne Erinnerungen an das Herbergsuchen mit meiner Familie und unseren Freunden. Es war bereits beim Auslosen spannend zu erfahren, welche Familie wohl zu uns kommen würde und wohin wir das Bild und die Kerze weitertragen dürften. Jede Herbergsuche war schön, weil jede Familie den Tag auf ihre eigene Art gestaltete und zu etwas Besonderem gemacht hat. Eine wirklich schöne Kindheitserinnerung.

Anna Lena Eck

Liturgische Feiern

Auf ein Wort mit Andreas EDLINGER, einem der Wimsbacher Nikoläuse

Lieber Andreas... äh... Nikolaus, wie bist du dazu gekommen Nikolaus zu werden?

Die Nikolausaktion wird in unserer Gemeinde vom ÖAAB durchgeführt, wo ich anfangs als Helfer dabei war. Aus Mangel an Nikoläusen habe ich dann plötzlich selbst als Nikolaus gehen dürfen.

Ist dein Job stressig?

Nein, der Nikolausjob ist überhaupt nicht stressig, sondern entspannend, man bekommt viel zurück: Freude, Lob, strahlende Augen, gute Musikstücke. Es macht unheimlich Spaß.

Was hast du denn alles dabei, wenn du in die Häuser gehst und wofür brauchst du das?

Dabei habe ich die übliche Ausstattung: Mitra, Stab, Nikolausbart, weiße Perücke, damit ich nicht erkannt werde.

Sackerl habe ich dabei, die werden grundsätzlich von den Eltern vorbereitet und vor die Tür gelegt.

Den Stab brauchst du, weil du schon ein alter Mann bist?

Nein (lacht), der steht metaphorisch für den Hirtenstab, mit welchem ein Hirte seine Schafe hütet.

Wie läuft so ein Besuch ab?

Die Familien melden sich zuvor beim Nikolaushelfer



Foto: privat

an und vereinbaren eine passende Zeit. Die Familien bereiten Geschenke und ein Schriftstück mit Namen und Eigenschaften des Kindes vor, damit der Nikolaus weiß, was er erzählen soll. Manche möchten, dass der Nikolo schimpfen soll. Das macht er natürlich nicht, weil er ein guter Mann ist und das Ganze positiv formuliert. Man betritt das Haus, setzt sich nieder und bittet die Kinder zu sich. Sie dürfen den Stab halten. Es entsteht ein Gespräch anhand der Punkte auf dem vorbereiteten Zettel der Eltern.

Das heißt deine pädagogische Wirkung setzt du eher positiv ein, also niemals Rüge?

Nein, niemals Rüge. – Der Nikolaus schimpft nicht. Das ist nicht sein Job. Schimpfen dürfen die Eltern. Der Nikolaus lobt und spricht Gutes zu.

Was befindet sich in einem Sackerl?

Was die Eltern reingeben. Bei manchen Mandarinen, Äpfel und Nüsse, bei anderen beinahe so viel,

wie die Sachen unter dem Christbaum.

Also hat man manchmal das Gefühl, dass der Nikolaus zu einer Konkurrenz werden könnte zum Weihnachtsfest?

Gott sei Dank ist es bei sehr vielen Familien so, dass Eltern, Großeltern, Paten, Tanten und Onkeln, da sind und mitfeiern. Allerdings will halt oft jeder dem Kind eine besondere Freude machen. Oft kommen sie eh nur mit einem kleinen Geschenk, aber in Summe kommt halt so viel zusammen, dass man sagt: „Hoppala, unter dem Christbaum hätte auch nicht mehr Platz“.

Hattest du einmal ein besonderes Erlebnis, eine Anekdote, die du uns erzählen willst?

Einmal sind wir zu einer Familie gekommen, damals hatten wir den Krampferl noch dabei – das ist jetzt nicht mehr, weil die meisten Kinder ihn fürchten. Das Kind ist rausgekommen, hat den Nikolaus wahrgenommen, aber sich sofort auf den Krampus fokussiert. Ich war völlig perplex, das Kind hatte die größte Freude mit dem Krampus, ich bin völlig in den Hintergrund geraten.

Du willst eine weitere lustige Begebenheit aus dem Leben des Nikolaus erfahren bzw. das Interview in voller Länge nachhören? Dann folge dem Link bzw. scanne den QR-Code:



<https://drive.google.com/drive/my-drive?dmr=1&ec=wgc-drive-globalnav-goto>



Diakoniewerk

Adventmarkt der Werkstätte Bad Wimsbach

**Fr., 29. Nov. 2024
14 – 18 Uhr**
ab 16 Uhr: Querflöten-Klasse der MS Stadl-Paura
ab 16:30 Uhr: Bläsergruppe Roitham

**Sa., 30. Nov. 2024
11 – 17 Uhr**
um 14 Uhr: Tanz-Theater-Aufführung
ab 11:30 Uhr: Zither-Klasse der MS Regau

- Handwerkskunst aus der Region
- Produkte der Werkstätte Bad Wimsbach und anderen Diakonie-Werkstätten
- Kulinarische Köstlichkeiten
- Musikalische Umrahmung
- Tägliches Kinderprogramm: Korbflechten (Materialkostenbeitrag)
- Eintritt frei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! www.diakonie.at



Adventsingen des Singkreis Wim

Zünd' an a Liacht

Am Sonntag, den **1. Dezember 2024**
In der **Pfarrkirche Bad Wimsbach**
15.00 Uhr und 18.00 Uhr

Es wirken mit:
Singkreis Wim
Pulvertiedl Musi
Welser Bläserquartett
Orgel: Karl Kiniger
Sprecher: Peter Gillesberger
Gesamtleitung: Maria Ennser

**Eintritt: Freiwillige Spenden
Freie Platzwahl**

**SINGKREIS
WIM**
www.singkreis-wim.at

Aus dem Archiv

„50 Jahre Kirchenorgel Bad Wimsbach“

Ende des Jahres 1973 - die bestehende Orgel der Pfarrkirche Bad Wimsbach bedurfte dringend einer Reparatur. Frau Theresia Mistlberger, die betagteste und langjährigste Sängerin des Kirchenchores, hatte eine grandiose Idee, welche sie Willi Schütz kurz vor dem Silvestergottesdienst ins Ohr flüsterte: „Willi, machen wir doch einen Flohmarkt für eine neue Orgel und fangen damit mit der Finanzierung an“.

Schütz Willi wandte sich an seinen Freund Hans Eitzlmayr und ersuchte ihn um Mithilfe, welcher sofort zusagte.

Maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat die Einschätzung von drei Sachverständigen die zu Rate gezogen wurden, welche die Antiquitäten richtig einzuschätzen wussten, um eine ungefähre Preisvorstellung für den Verkauf zu haben.

Es wurde ein Team von ca. 10 Freiwilligen gegründet und der Beginn war in Bachloh, wo eine Hausammlung startete die sehr erfolgreich war.

Der anschließende Flohmarkt war im alten Pfarrheim, in der Schlossremise und im Hause Schütz und deren Garten.

Dem Enthusiasmus und Fleiß dieser kleinen Gruppe von Pionieren gelang es, beim Flohmarkt am 4.8.1974 320.000,-- Schilling zu erwirtschaften. Nach diesem unglaublichen Erfolg wurde von diversen Vereinen noch 30.000,-- Schilling gesammelt.

Bei einem Besuch im Parlament spendete Dr. Herta Firnberg einen großen Betrag. Am Ende des Jahres 1974 hatte man einen Kassenstand von 400.000,-- Schilling und somit fast die Hälfte der Orgel durch diesen Flohmarkt und diversen Sammlungen erwirtschaftet. Dieser Erfolg war nur durch die Zusammenarbeit der ganzen Pfarre und sämtlicher Vereine möglich.



Nach einer Ausschreibung an diverse Orgelbauer wurde der Auftrag an die Fa. Gregor Hradetzky aus Krems an der Donau vergeben, welche die Orgel innerhalb eines Jahres neu erbaute.

Dieselbe Firma Hradetzky bekam im Anschluss den Auftrag, eine Orgel im Opernhaus von Sidney, Australien zu bauen.

Die Außenfassade der Orgel ist aus dem Jahr 1739 und wurde im Zuge des Orgelbaus ebenfalls neu restauriert und auch der sogenannte Bauernchor (war nur Männern vorbehalten) wurde neu bestuhlt.

Den Klang der neuen Orgel konnte man erstmals bei der Christmette 1975, gespielt vom damaligen Organist unserer Pfarre Herrn Dir. Otto Körner,

wahrnehmen.

Die Orgelweihe war am 14.3.1976 vom Weihbischof von Linz, Dr. Alois Wagner (ehemaliger Kaplan in Wimsbach bei Pfarrer Aschenberger). Bespielt wurde die Orgel zu diesem Anlass von Prof. Hermann Kronsteiner.

Die Orgel besteht aus zwei Manualen (Tastatur) und hat sechzehn Register (Klangfarben). Das Hauptwerk der Orgel befindet sich oberhalb des Organisten und das Brustwerk hinter dem Organisten. Es gibt Zungen- und Lippenpfeifen.

Bei Lippenpfeifen wird das Luftband durch einen schmalen Spalt gegen eine Kante geblasen, das entspricht dem Prinzip der Blockflöte .

Bei Zungenpfeifen versetzt der Luftstrom eine Metallzunge in Schwingung, der dadurch entstehende Klang wird durch einen Resonanzkörper (Becher) verstärkt. Zungenpfeifen werden gewählt um den Klang von Blechblasinstrumenten (z.B. Trompete) oder Rohrblattinstrumenten (z.B. Oboe) nachzuahmen.

Die Länge der Pfeifen wird in Fuß angegeben. Ein Fuß entspricht ca. 30 cm.

Das 8-Fuß Register entspricht der Tonhöhe eines Klaviers und die Orgelpfeife ist ca. 2,4 Meter lang.

Das 16-Fuß Register klingt eine Oktave tiefer.

Das 4-Fuß Register eine Oktave höher.

Durch Kombination der Register ergeben sich die verschiedenen Klangfarben.

Lieber Willi, vielen Dank für dein selbstloses Engagement, der Gründung dieser ehemals kleinen Gruppe von Kirchenfreunden und eure Hilfe, dieses Projekt so erfolgreich durchzuführen. Danke an Maria und Franz Kastenhuber für die Info über die Orgel.

Petra Forster

Musik ist...

der **Klang** des Lebens
was die Menschen **bewegt**
wie eine *lebenslange* Therapie
die **Erfüllung** des *Daseins*
ein magischer Schlüssel
der Pfad zur Seele
zum **Lachen** und **weinen**
wie ein Traum, verleitet zum träumen
die schönste *Kunst*
ein Universum voller **Erinnerungen**
die Sprache der **Leidenschaft**
die *Liebe* auf der Suche nach Worten

Monika Von Rhein

Seelsorgeteam – Was machst du?

Am 15. September 2024 beauftragte Bischofsvikar Vieböck das Seelsorgeteam mit verschiedenen Leitungsaufgaben in der Pfarre. Wie sehen diese Leitungsaufgaben denn nun konkret aus? Dazu haben wir das neu eingesetzte 4er-Team befragt.

Monika S.: Die Pfarre wird also jetzt von einem Seelsorgeteam geleitet. Das sind neben uns vier, noch weitere Teammitglieder und zwar unser pensionierter Hr. Pfarrer als Kurat für Liturgie, die Pfarrverwalterin Patricia Pflingstmann als Zuständige für Gebäude, Verwaltung und Finanzen und die Obfrau des Fachteams Finanzen, Gerti Wurm.

An wen wende ich mich nun, wenn ich einen Seelsorger brauche?

Christina S.: Die pastorale Seelsorge, also z.B. Trauerfälle, Taufen, Hochzeiten, wird weiterhin von den dazu ausgebildeten Priestern und Diakonen wahrgenommen. Da sind wir ja, Gott sei Dank, gut aufgestellt.

Silvia, du bist für „Verkündigung“ und daher auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Bist du also die Ansprechperson für den Pfarrbrief?

Silvia S.: Nein. Ich unterstütze die Teams und Personen, die den Pfarrbrief erstellen, die Homepage und Facebook betreuen und stimme die verschiedenen Informationskanäle untereinander ab. Neu gibt es jetzt einen Instagram-Auftritt der Pfarre. Den verantworte ich. Schaut doch mal rein! Und auch zum Thema „Begegnungsort – Friedhof“ habe ich schon einige Ideen.

Für die Liturgie ist unser pensionierter Hr. Pfar-



Foto: Silvia Schleichner

rer zuständig. Was konkret ist dann die Aufgabe der Verantwortlichen für Liturgie?

Christina S.: Gerade in diesem Bereich kann ich unseren Hrn. Pfarrer mit der Organisation und Terminkoordination sehr entlasten. Es ist schön, dass sich bei uns so viele Ehrenamtliche für eine abwechslungsreiche und lebendige Liturgie engagieren. Und für all diese Personen stehe ich zur Verfügung, wenn Unterstützung notwendig ist, wenn es Engpässe gibt. Um die Bedeutung der verschiedenen liturgischen Dienste hervorzuheben, denke ich auch über Ausbildungsangebote, wie z.B. eine Lektorenschulung, nach.

Daniela, in deinen Verantwortungsbereich fallen unter anderem die Gruppen der Katholischen Aktion. Du bist aber jetzt nicht die neue Chefin der KFB oder organisierst den Flohmarkt. Sehe ich das richtig?

Daniela S.: Ganz genau. Die unterschiedlichen Teams und Gruppierungen arbeiten bei uns sehr gut und erfolgreich zusammen. In deren Struktur werde ich mich nicht einmischen. Meine Aufgabe besteht darin, zu unterstützen und zu begleiten, wo es notwendig ist. Konkret machen wir uns gerade

Gedanken zu den Veränderungen, die beim KBW anstehen. Im vergangenen Arbeitsjahr haben wir die Vermietung des Pfarrheims neu organisiert. Und nun leite ich ein kleines Projekt, wie wir das Pfarrheim erhalten und zukunftsfit machen.

Bisher gab es für die Pfarrbevölkerung einfach eine Anlaufstelle: die Pfarrkanzlei, den Hrn. Pfarrer. Das ist jetzt schon etwas verwirrend. Was ist, wenn ich die falsche Ansprechpartnerin erwische?

Monika S.: Das ist gar kein Problem. Jede von uns und auch die Pfarrsekretärin nimmt Fragen, Anliegen und Beschwerden entgegen und leitet diese dann an die richtige Stelle weiter. Vieles besprechen wir sowieso im Team. In meiner Doppelrolle als Seelsorgeteam-Mitglied und PGR-Obfrau koordiniere ich die verschiedenen Themen und binde bei Bedarf die Pfarrverwalterin oder den Pfarrgemeinderat mit ein. Ich bin wirklich sehr zuversichtlich, dass wir auf dieser Basis gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sind.

Danke für das Gespräch!



Fotos: Pfarre



DOMLOTTERIE 2024

Auf Initiative von Bischof Franz Joseph Rudigier wurde am 1. Mai 1862 der Grundstein für den Mariendom gelegt.

Der Linzer Dombau galt zu seiner Zeit als das größte Vorhaben in ganz Europa und stellte eine technische und logistische Meisterleistung dar. Neben seiner Dimension beeindruckt überdies, dass der Bau ausschließlich aus Spenden von Gläubigen finanziert wurde, die vom Dombauverein gesammelt worden waren.

Der Mariendom Linz feiert heuer sein 100-jähriges Weihejubiläum. Helfen Sie mit, unser

Wahrzeichen auch für kommende Generationen zu erhalten

Mitspielen lohnt sich auf jeden Fall, denn:

Jedes zweite Los gewinnt, eine spannende Domführung im Wert des Lospreises.

Die Domlotterie läuft bis 12. Jänner 2025, die Ziehung findet am 25. Jänner statt.

Es gibt Preise im Gesamtwert von über 280.000 Euro zu gewinnen – Küche, Flusskreuzfahrt, Familienradtour, Klimaticket für die ganze Familie, Musiktheater-Abo, Gutscheine und viele mehr:

jedes 2. Los gewinnt!

Dekanatswallfahrt der KFB

Gemeinsam machten wir uns im September auf den Weg nach Pinsdorf, um an der Dekanatswallfahrt teilzunehmen. Nach einer beeindruckenden Kirchenführung ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Plausch im Café Steiner ausklingen.



Foto: Claudia Graffeneder

Mosaik wurde saniert

Geht man über die Hauptstiege zur Pfarrkirche, so hat man an der Ostseite des Pfarrheims ein Pietá-Mosaik vor sich.

Um so ein Mosaik zu erhalten, muss man immer ein wachsames Auge darauf haben. Offene Fugen, fehlende Mosaiksteine und Witterungseinflüsse können rasch zu einem größeren Schaden führen.

Deshalb sei Pürimayr Alois und Karl Wimmer ein großes Dankeschön ausgesprochen. Die beiden haben das Mosaik im September wieder einmal saniert.



Foto: Kath. Frauenbewegung

Bergmesse

Am Sonntag, den 8. September 2024 fand die Bergmesse der KMB Bad Wimsbach bei der Kapelle vor dem Gasthaus „Urzn“ auf dem Gmundnerberg statt.

Bei herrlichem Sonnenschein fanden sich viele Bergwanderer ein, um mit Pfarrer Mittendorfer Andacht zu feiern. Umrahmt wurde die Messe von einer Blechbläserabordnung der Musikkapelle.



Foto: Karl Wimmer



Foto: Daniela Seyrkammer

Miniausflug

Mitte September machten sich die Mini-Stranten, trotz de schlechten Wetters, auf den Weg ins Abenteuer Management Spital/ Phyrn. Dort machten wir eine Zeitreise in die Steinzeit. Wir bauten ein Flinstones-Auto und am Nachmittag wurde wie in der Steinzeit gebacken. Aufwärmen konnten wir uns in einer alten Hütte bei offenem Feuer. Auch wenn das Wetter nicht so schön war, hatten wir alle sehr viel Spaß.

Flohmarkt

Bücher, Kleidung, Geschirr, Fahrräder, Krimskrams, so viele Warenspenden fanden neue Besitzer. Dankeschön an die vielen Helfer. Bei der schon traditionellen Flohmarktjause kann der schöne Erfolg dann gefeiert werden. Gesamterlös: 5.294,71€.



Foto: Pfarre



Foto: Pfarre

PGR-Klausur 2024 „Miteinander Glaube erleben.“

Der Tag begann mit einem gemütlichen, gemeinsamen Frühstück. Das Team von Cursillo-OÖ begleitete uns dann mit Impulsen, Gesprächen gemeinsamem Singen, Beten und Tanzen. Den Abschluss bildete ein sehr berührender Gottesdienst mit Pfarrer Mittendorfer. Einmal, abseits der sonstigen Verpflichtungen als Pfarrgemeinderäte, gemeinsam dem auf den Grund gehen, was die eigentliche Basis und der eigentliche Auftrag an uns als Pfarre und christliche Gemeinschaft ist. Das war das Ziel dieses Tages und wurde als sehr bereichernd empfunden.

Kinderkirche

Pfarrre Bad Wimsbach



Die Adventszeit steht vor der Tür und auch dieses Jahr haben wir wieder etwas Tolles für euch vorbereitet.

An den vier Adventsonntagen wartet ein kleines grünes Bäumchen darauf, von euch geschmückt zu werden. Jeden Sonntag erfahrt ihr, welchen Gegenstand ihr am nächsten Sonntag mitbringen könnt, um unser Bäumchen zu dekorieren. Natürlich gibt es auch immer wieder kleine Überraschungen für euch zuhause. Am 24. Dezember um 16 Uhr wird unser Bäumchen bei der Kindermette in vollem Glanz erstrahlen. Wir freuen uns darauf, wenn viele von euch mit uns feiern!

Info:

Auch in diesem Jahr **findet wieder unsere „Kripplroas“ statt**. Bei einem gemütlichen Spaziergang können zahlreiche Krippen bewundert werden, beginnend bei den Fenstern des Pfarrheims und entlang der Kastanienallee.

Vorankündigungen:

Adventkranzweihe am 30.11. um 16 Uhr in der Pfarrkirche

Probe für die Kindermette am 23.12. 2024 um 17 Uhr in der Pfarrkirche. Jeder der möchte ist wieder eingeladen mit seinem Musikinstrument mitzumachen.

Am 2. Februar 2025 sind alle Eltern mit ihren Täuflingen und alle anderen Kinder herzlich zur **Kinderkirche mit Kindersegnung** eingeladen!

die nächsten Termine

01. Dezember 2024

02. Februar 2025

02. März 2025



Suchbild: Im unteren Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen, findest du sie?



Die Sternsinger machen sich auf den Weg



Werde königliche*r Sternsinger*in!

Sternsingen bewegt das ganze Land. Rein in die königlichen Gewänder und Krone auf den Kopf, dann geht es los. Du bist mit deinem Team unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr. Und du setzt dich für eine faire Welt ein. Die Spenden, die ihr sammelt, helfen Menschen, die in Armut leben.

- Sternsingen ist Abenteuer, macht Spaß und ist Einsatz für eine bessere Welt.
- Schließ dich uns an und bring auch gleich deine Freund*innen mit!

Wir laden dich sehr herzlich zum Sternsingen ein!

Aber nicht nur Sternsinger werden benötigt, sondern auch viele Begleitpersonen!

 **Dreikönigsaktion**
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Am 3. und 4. Jänner 2025 bringen die Sternsinger den Segen wieder von Haus zu Haus. Wenn auch du bei dieser guten Sache mitwirken möchtest, dann melde dich bis 17.12.2024 per WhatsApp oder SMS bei Silvia Schleicher 0680/5043220.





Samstag, 30.11. + Sonntag, 01.12. Naschmarkt im Pfarrheim

Samstag, 7.12. Rorate um 06:00 Uhr mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

Samstag, 14.12. Fahrt nach Linz (voraussichtlich mit dem Zug) **zur spirituellen Feier „Zeit zum Leuchten“** im Mariendom mit anschließendem Besuch des Adventmarktes

Anmeldung bei Andrea Angermayr unter 0699/12174698

Heuer möchten wir mit dem Erlös des Naschmarktes Siegfried Gärtner aus der Traunsteinstraße unterstützen.

Siegi war nach mehreren Operationen im Jahr 2023 mit einer Tetraplegie (=Querschnittlähmung, die von der Halswirbelsäule ausgeht) konfrontiert. Nach einem äußerst langen Krankenhausaufenthalt und vor allem nach einem Reha-Aufenthalt mit sehr vielfältigen und intensiven Therapieeinheiten in Bad Häring kann Siegi nun im Rollstuhl sitzen. Mühevoll musste er zum Beispiel wieder lernen, das Besteck in die Hand zu nehmen, nach einer Weintraube zu greifen oder sich das Leiberl anzuziehen. Endlich kann er wieder das Handy und das Tablet bedienen, - auch das war schwierig, denn Siegi spürt seine Finger nicht.

Morgens und abends kommt eine Pflegerin ins Haus, die Siegi aus dem / in den Rollstuhl bewegt, wäscht, an- und auszieht. Einmal wöchentlich arbeitet auch eine Physiotherapeutin mit ihm. Der notwendige Badumbau, das Pflegezimmer und auch die Therapien sind mit großem finanziellen Aufwand verbunden.

Neben dem Besuch des Naschmarktes kann man



Siegi wünscht sich, dass die Therapeutin zweimal in der Woche kommen kann. Zuversichtlich meint er: „Bewegung ist Leben!“

für Siegi auch auf das **Spendenkonto der Katholischen Frauenbewegung mit dem IBAN AT42 3475 0000 0007 8212 einzahlen**. Ebenso liegen Zahlscheine auf den örtlichen Banken auf.

Danke!



KMB aktuell



Samstag, 14.12 + Sonntag, 15.12. **Sei so frei Gottesdienste** in der Wim und in der Pfarrkirche

Dienstag, 17.12. **Adventfensteröffnung** beim Staudinger

Sonntag, 09.03. **Männertag** im Pfarrheim

KBW aktuell



Sonntag, 15. 12. laden wir um 16:00 zu einem stimmungsvollen **Adventnachmittag** ein. Unter der professionellen Leitung von Marina Stürzlinger werden wir das Liedgut der Weihnachtslieder gemeinsam auffrischen.

Samstag, 25. 01. findet von 9:00 – 11:30 der **Kurs „Schach für Anfänger“** mit Alois Schlattner statt. Anmeldungen direkt bei ihm unter 0699/ 10555296.

Freitag, 31. 01 laden wir zum **2. Weinclub Abend unter dem Motto „Weinvielfalt Österreich“** ein. Anmeldungen bei Ulrike Moser 0664 130 7966

Am Samstag, 8. Februar hält der **Weltenbummler Helmut Pichler einen Diavortrag** über seine Reise in den Orient und Fernen Osten.

Nach fast 30 Jahren beenden wir – das Team des Katholischen Bildungswerkes im Herbst 2025 unsere Arbeit. Uns wäre es ein großes Anliegen, wenn sich wieder ein Team von mehreren Personen finden würde. Bei Interesse bitte in der Pfarrkanzlei oder bei einem der Mitglieder des PGR melden. Wir stehen selbstverständlich bei der Übergabe mit Rat und Tat zur Verfügung.

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: Pfarre Bad Wimsbach-Neydharting, Kirchenberg 4, 4654 Bad Wimsbach-Nh. **E-Mail:** pfarrbrief.badwimsbach@gmx.at

Redaktion: Stefanie Zobl, Christina Schwarzlmüller, Rudolf Pilsbacher, Petra Forster, Anna Lena Eck;

Layout: Stefanie Zobl | **Design:** Sophie Seyrkammer | **Druck:** Dr. Waldo Löscher, Bad Wimsbach

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Bad Wimsbach-Nh. (nicht an den Medien beteiligt); **Erscheinungsort:** Bad Wimsbach-Neydharting; **Homepage:** <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4042>

Taufen

Leonie Dietachmair
Josefa Heitzinger
Matthias Spörl
Mia Treitinger

Verstorbene

Regina Aspelmair
Adolf Gasperlmair
Karl Hitzenberger
Rosina Dopf
Martha Jenner

Kontakt Pfarrkanzlei

Mittwoch: 8:30 - 11:00 Uhr

Freitag: 16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 07245/25729

E-Mail: pfarre.badwimsbach@dioezese-linz.at



Termine in der Pfarre

So	17.11.	9:15 Uhr	Elisabethsonntag (KFB)	Pfarrkirche
Fr	22.11.	19:00 Uhr	Gottesdienst	Kapelle Moorbad
Di	26.11.	14:30 Uhr	Nachmittag der Begegnung	Pfarrsaal
Sa	30.11.	16:00 Uhr	Adventkranzsegnung anschl. Naschmarkt	Pfarrkirche/Pfarrsaal
So	01.12.	9:15 Uhr	Wortgottesdienst + Kinderkirche anschl. Naschmarkt	Pfarrkirche/Pfarrsaal
		15 + 18 Uhr	Adventsingens Singkreis Wim	Pfarrkirche
Sa	07.12.	6:00 Uhr	Rorategottesdienst anschl. Frühstück (KFB)	Pfarrkirche/Pfarrsaal
Sa	14.12.	19:00 Uhr	Wortgottesdienst „Sei so frei“ (KMB)	Wimkirche
			Fahrt zur spirituellen Feier in den Mariendom nach Linz (KFB)	
So	15.12.	9:15 Uhr	Wortgottesdienst „Sei so frei“ (KMB)	Pfarrkirche
		16:00 Uhr	Adventnachmittag „O du fröhliche“ (KBW)	Pfarrsaal
Di	17.12.	6:00 Uhr	Rorategottesdienst	Wimkirche
		14:30 Uhr	Nachmittag der Begegnung	Pfarrsaal
		18:00 Uhr	Adventfenster (KMB)	Staudinger
Sa	21.12.	19:00 Uhr	Bußfeier und Gottesdienst	Wimkirche
So	22.12.	9:15 Uhr	Bußfeier und Gottesdienst	Pfarrkirche
Di	24.12.	16:00 Uhr	Kindermette	Pfarrkirche
		21.30 Uhr	Christmette	Pfarrkirche
Mi	25.12.	9:15 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Do	26.12.	9:15 Uhr	Wortgottesfeier zu Stephanus	Pfarrkirche
Fr	27.12.	19:00 Uhr	Gottesdienst	Kapelle Moorbad
Sa	28.12.	19:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
So	29.12.	9:15 Uhr	Patroziniumsgottesdienst	Wimkirche
Di	31.12.	15:30 Uhr	Jahresabschlussandacht	Pfarrkirche
Mi	01.01.	9:15 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn	Pfarrkirche
Fr	03.01.	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Herz Jesu Freitag	Wochentagskapelle
Fr	03.01.		Sternsingen	
Sa	04.01.		Sternsingen	
Mo	06.01.	9:15 Uhr	Gottesdienst der Sternsinger	Pfarrkirche
Fr	24.01.	19:00 Uhr	Gottesdienst	Kapelle Moorbad
Sa	25.01.	9 - 11 Uhr	Kurs „Schach für Anfänger“ (KBW)	Pfarrheim
Di	28.01.	14:30 Uhr	Nachmittag der Begegnung	Pfarrsaal
Fr	31.01.		2. Weinclubabend (KBW)	
So	02.02.	9:15 Uhr	Familiengottesdienst und Kindersegnung	Pfarrkirche
Fr.	07.02.	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Herz Jesu Freitag	Wochentagskapelle
Sa	08.02.		Diavortrag mit Helmut Pichler (KBW)	Pfarrsaal
Mi	12.02.	15 - 17 Uhr	Erzählcafe (KBW)	Pfarrsaal
Di	25.02.	14:30 Uhr	Nachmittag der Begegnung	Pfarrsaal
Fr	28.02.	19:00 Uhr	Gottesdienst	Kapelle Moorbad
So	02.03.	9:15 Uhr	Kinderkirche	Pfarrsaal
So	09.03.		Männertag (KMB)	Pfarrsaal
Mi	12.03.	15 - 17 Uhr	Erzählcafe (KBW)	Pfarrsaal